

## Antrag

der Abgeordneten Dr. Von Gimborn, Gabmann, Dr. Machacek, Waldhäusl,  
Königsberger, Ing. Huber

### betreffend **Betreuung von chronisch kranken Schulkindern - verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse für das Lehrpersonal**

Ungefähr 200.000 Schulkinder in Österreich von ca. 1,2 Millionen, leiden an chronischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen. Diese Zahl steigt kontinuierlich an. Wir haben ein Problem, um das sich keiner zu kümmern scheint, das aber eine große Herausforderung für die Kinder selbst, aber auch für das Lehrpersonal darstellt. Derzeit gibt es in gut jeder Klasse ein chronisch krankes Kind. Sie leben zum Beispiel mit Asthma, Allergien, Diabetes, Epilepsie oder Rheuma.

Es ist wichtig, Voraussetzungen zu schaffen, dass diese Kinder trotz ihrer gesundheitlichen Belastung dieselben Bildungschancen wie gesunde Kinder haben. Das erfordert jedoch eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule – Eltern – und behandelnden Ärzten.

Daher wäre es sinnvoll, in jedem Einzelfall eine schriftliche Vereinbarung zu erarbeiten, die die Art der Erkrankung, notwendige Medikamente und deren Lagerung in der Schule, Namen des behandelnden Arztes bzw. Zentrums, und auch das richtige Vorgehen im Notfall oder bei Problemen enthalten soll. Dies führt für alle Beteiligten zu einer größeren Sicherheit, bedarf aber eines offenen Umgangs und einer gegenseitigen verständnisvollen Haltung, und manchmal auch

einen längeren Aushandlungsprozess. Damit könnten viele Missverständnisse ausgeräumt werden.

Natürlich gibt es Ängste, mit bestimmten medizinischen Notlagen konfrontiert zu werden und sie nicht angemessen bewältigen zu können. Was also tun?

Information hilft gegen Angst. Die Lehrerinnen und Lehrer sollten auf medizinische Notsituationen vorbereitet sein. Es ist wichtig und sinnvoll, dass sich jemand, der ein Kind mit Epilepsie, Diabetes, Blutgerinnungsstörungen oder anderen chronischen Krankheiten in der Klasse hat, schon vorher theoretisch mit Notsituationen auseinandersetzt, um dann richtig handeln zu können. Das würde verständlichen Ängsten entgegenwirken.

Viele dieser chronisch kranken Kinder brauchen ständig Medikamente und im Notfall schnelle Hilfe durch Erwachsene. Zu Hause sind das die Eltern – aber was ist in der Schule, wenn ein allergisches Kind beim Wandertag von einer Biene gestochen wird, beim Turnen einen akuten Asthmaanfall oder einen epileptischen Anfall hat? Dann sind die Lehrerinnen und Lehrer gefordert. Ein chronisch krankes Kind in der Klasse löst bei vielen Lehrern Ängste aus.

Das Zentrum für Public Health in Wien hat eine Studie hierzu gemacht und die Interviews mit den Eltern von betroffenen Kindern waren mehr als alarmierend. Denn es ist oft tatsächlich so, dass durch Nichtwissen oder Ahnungslosigkeit der Lehrer, die Kinder gefährdet werden. Das Wissen der Lehrer, was Erste Hilfe-Maßnahmen betrifft, ist ganz besonders schlecht. An die 50 Prozent wussten zum Beispiel nicht, wie man auf einen epileptischen Anfall bei einem Kind reagiert. Das

ist auch kein Wunder, denn mit einem einmaligen Erste-Hilfe-Kurs meist am Beginn ihrer Laufbahn ist es getan. Zur Verbesserung der Situation wären daher regelmäßig verpflichtende Auffrischkurse für das Lehrpersonal erforderlich.

Kinder mit chronischen Erkrankungen erleben zu einem großen Teil Einschränkungen, etwa, dass sie nicht die volle Schulzeit absolvieren oder nicht an Projektwochen oder Ausflügen teilnehmen dürfen, aus Angst, dass sie Medikamente brauchen. Es sollte doch für alle Beteiligten eine Selbstverständlichkeit sein, dass man einem Kind bei Bedarf beim Verabreichen eines Asthmasprays hilft, dass es aber auch Gesundheitspersonal braucht.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

**Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. „Bei Einstellung einer neuen Lehrkraft muss diese ein Erste-Hilfe-Zertifikat vorlegen, dass nicht älter als ein Jahr ist.“
2. „Das Lehrpersonal soll verpflichtend, regelmäßige alle 2-3 Jahre Auffrischkurse für Erste-Hilfe-Maßnahmen erhalten.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Bildungs-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.